

sehen - verstehen - handeln



Ugandakreis Heiligenstadt e.V., 37308 Heiligenstadt; Post: Luisenblick 15

Heiligenstadt, im Dezember 2020

Liebe Mitglieder, Paten, Freunde und Unterstützer des Ugandakreises,

ein in vielerlei Hinsicht besonderes Jahr liegt hinter uns allen, und bestimmt kann jeder mindestens eine „Geschichte“ erzählen, wie sehr die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Einschränkungen jeden von uns betroffen haben. Dies gilt im besonderen Maße auch für unsere ugandischen Freunde.

Gerade „noch rechtzeitig“ kam unsere Gruppe Mitte Februar aus Uganda zurück, und wie immer war der Zeitplan „eng gestrickt“. In Masaka konnte die Gruppe eine Spende des St. Elisabeth Gymnasiums an das Kitovu Hospital übergeben, ein beeindruckendes Müllverarbeitungsprojekt der Diözese besuchen und angesichts der gigantischen Berge von Plastikmüll überlegen, wie der Ugandakreis solche sinnvollen Projekte ebenfalls unterstützen könnte.



In Lwamaggwa hatte die Gruppe alle Hände voll zu tun, um die laufenden Projekte zu besprechen, die von den Spenden der Schüler

des Lingemann-Gymnasiums erworbenen Computer an die Secondary school zu übergeben, kleine gemeinsame handwerkliche Projekte umzusetzen, zumindest viele der aktuell 380 Patenkinder zu treffen und neue Patenschaften zu vermitteln. Mit einem Koffer voller Briefe der Patenkinder ist die Gruppe wieder nach Hause gereist. Die letzte große Veranstaltung in Heiligenstadt vor dem „Corona-Lockdown“ mit über 100 Interessierten und Paten war unser Infoabend über die Reise am 11.03.2020.

Ziel der Reise im Februar war es unter anderem, unseren neuen Projektbegleiter Fr. Raphael Ssemmanda kennenzulernen, der Fr. Peter Ssenkaayi Ende 2019 abgelöst hat. Zusammen mit Fr. Peter haben wir in den letzten Jahren viele wichtige Projekte vorbereitet und umgesetzt. Mit der Leitung einer neuen großen Molkerei hat nun Fr. Peter neue Aufgaben bekommen. Dankbar und in freundschaftlicher Verbundenheit schauen wir auf die gemeinsame Zeit zurück. Fr. Raphael ist als Direktor von Caritas MADDO in Masaka mit der Zusammenarbeit mit ausländischen Gruppen bestens vertraut. In Lwamaggwa haben wir ihn getroffen, miteinander Gespräche geführt und schon die ersten Pläne geschmiedet.

Große Pläne hatten wir auch mit der Einladung von zwei Schülern sowie des Direktors der Secondary school nach Heiligenstadt oder der gemeinsamen Reise einiger Mitglieder des Ugandakreises mit Fr. Peter und Fr. Vincent, dem Gemeindepfarrer von Lwamaggwa, nach Israel. Doch nichts davon ließ sich umsetzen.

Die ugandische Regierung hatte schon bald einen extrem strengen Lockdown verhängt und dem Land einen Stillstand aufgezwungen, der viele Menschen um ihre wirtschaftliche Existenz gebracht hat. Viele kleine Läden, aber auch die Schulen mussten über Monate geschlossen bleiben, so dass die Schulkinder fast ein gesamtes Schuljahr verpasst haben. Armut und Hunger gibt es besonders bei der Stadtbevölkerung. Viele Familien sind mit ihren Kindern aufs Land geflohen, weil sie ihre Mieten nicht mehr bezahlen und sich und ihre Kinder nicht mehr versorgen konnten.

Um mit dem Nötigsten zu helfen, haben wir im Sommer einen Corona-Hilfe-Aufruf gestartet, der ein überwältigendes Ergebnis gebracht hat. Bis heute sind ca. 25.000 € Spenden eingegangen, die wir inzwischen vollständig nach Uganda überwiesen haben.

Sprecher:

Manuela Simon, Klaus Arand
Post: Luisenblick 15
37308 Heiligenstadt

Tel.: 03606/603520
e-mail: info@ugandakreis.de
Internet: www.ugandakreis.de

Bankverbindungen:

Kreissparkasse Eichsfeld
IBAN: DE61 8205 7070 0200 0116 50
BIC: HELADEF1EIC

VR-Bank Mitte eG
IBAN: DE21 5226 0385 0007 1890 44
BIC: GENODEF1ESW



Von diesem Geld wurden wichtige Schutzkleidung für Krankenstationen, Seife, Desinfektionsmittel und Decken angeschafft, aber vor allem auch Lebensmittel, die Fr. Vincent unter anderem an die Ärmsten in den abgelegenen Außengemeinden verteilt hat. Neben einem herzlichen Dankeschön haben wir von der extremen Armut gehört, die die Helfer in den ländlichen und abgelegenen Gebieten vorgefunden haben.

Ein Teil des Geldes wurde für die Lehrer verwandt, die keinerlei Einkommensersatz hatten. Damit sollte sichergestellt werden, dass bei Öffnung der Schulen noch Lehrer da sind, die die

Kinder unterrichten können. Die Abschlussklassen der Grund- und weiterführenden Schulen konnten ab dem 15.10.2020 ihren Unterricht wieder aufnehmen. Wir haben uns sehr gefreut, dass fast alle Schüler dieser Klassen in die Grundschule nach Lwamaggwa zurückgekehrt sind. Das Gleiche gilt für die Secondary school.

Für unsere Paten wird es wichtig sein zu hören, dass die Schulgelder des 2. und 3. Terms noch auf dem Konto von Caritas MADDO vorhanden sind, so dass davon eventuelle Zusatzkosten bezahlt werden können.

Erfreulicherweise konnte trotz des allgemeinen Stillstandes der Bau des Jungeninternats der Grundschule mit Unterstützung durch Caritas MADDO weiter vorangebracht werden. Das BMZ hatte unseren Projektantrag im April 2020 genehmigt und finanziert dieses Projekt nun zusammen mit dem Ugandakreis. Hoffen wir, dass bald viele Kinder dort gute Bedingungen zum Leben und Lernen nutzen können.

Auch die schon länger geplante Anschaffung eines neuen Solarsystems für die Krankenstation in Lwamaggwa haben wir auf den Weg gebracht, so dass die Anlage Anfang 2021 installiert werden kann.

Im September 2020 konnten wir einen neuen Vertrag über die Fortführung der Unterstützung des mobilen Aidsprojektes und der Krankenstation in Lwamaggwa mit jährlich 8.000 € durch die Eichsfelder Schraubenwerk GmbH abschließen. Für diese jahrelange kontinuierliche Unterstützung sind wir sehr dankbar.



Nicht unerwähnt soll bleiben, dass die begonnenen Bemühungen rund um ein Müllvermeidungsprojekt in Lwamaggwa nicht „eingeschlafen“ sind, sondern weiter laufen. Da braucht es, ähnlich wie bei uns, vor allem junge Menschen mit Leidenschaft und Ausdauer. Auch dies wollen wir weiter unterstützen.

Wir haben uns trotz aller Schwierigkeiten bemüht, einen engen Kontakt zu unseren Freunden in Uganda zu halten. Durch die große Spendenbereitschaft, an der auch viele von Ihnen Anteil hatten, konnten wir unsere Solidarität mit den Menschen in Uganda während der Pandemie zeigen. Aber diese Partnerschaft ist keineswegs nur eine „Einbahnstraße“. Als am 15.03.2020 unser langjähriger Mitstreiter Gerhard Lange verstarb und wegen der besonders strengen Regeln die Familie noch nicht einmal ein Requiem feiern konnte, übernahmen dies unsere Freunde in Uganda. Dieses besondere Zeichen der Verbundenheit hat uns alle tief berührt.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien zu Weihnachten die Möglichkeit, beieinander zu sein und für 2021 alles Gute. Haben Sie herzlichen Dank für Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr. Bleiben Sie mit den Menschen in Uganda und der Ugandahilfe verbunden.

Herzlichst


Manuela Simon


Klaus Arand

